

SPIELPLAN



03 | 04

SOCIETAET  
THEATER 



**DATING YOUR ENEMY**  
COCOONDANCE (Bonn)

**Liebes Publikum!** Manchmal gibt es sie, die glücklichen Momente, in denen man wieder glaubt, dass es nicht nur eine »poetische Gerechtigkeit« gibt, sondern auch eine kulturpolitische. Dann werden unter anderem Entscheidungen getroffen, zu denen man einfach nur JA sagen kann. Weil es eben den oder die Richtigen trifft.

Ein solcher glücklicher Moment war es, als wir erfuhren, dass unsere Kollegin Angela Schlabinger den Förderpreis der Stadt Dresden zugesprochen bekam. Wer sie kennt, weiß, dass damit eine sehr vielseitige und kluge Schauspielerin ausgezeichnet wurde. Wir jedenfalls haben ihr viel zu verdanken, denn letztlich sind es Menschen wie Frau Schlabinger, die Abend für Abend mit ihren Leistungen das Theater als Ort der Kunst behaupten und damit auch das Niveau eines Theaters bestimmen. Und wer Angela Schlabinger in Produktionen wie Virginia Woolfs ORLANDO, Ingmar Bergmans SZENEN EINER EHE oder Cocteaus DIE MENSCHLICHE STIMME (um hier nur drei Beispiele zu nennen) gesehen hat, weiß auch, wovon ich hier schreibe.

Aus noch einem anderen Grund halte ich die Vergabe an Frau Schlabinger für wichtig. Denn sie erhält diesen Preis auch, so die offizielle Begründung, als Referenz an die Freie Szene der Stadt Dresden. Das heißt, es ist seitens der Stadt auch ein Votum für die Freien und als solches ist es ein Signal in die richtige Richtung. Gerade in den Zeiten der Haushaltseinsparungen, so ist meine Erfahrung, sind Zuwendungen für Freie Ensembles bzw. Künstler am ehesten von Kürzungen betroffen. Und dies trifft dann definitiv die Falschen. Denn, wie eine Studie, die vom Fonds Darstellende Künste gemeinsam mit dem Zentrum BRD des Internationalen Theaterinstituts 2009 herausgegeben wurde, aussagt, arbeiten die oft hochprofessionellen freien Künstler zumeist schon am Rande des Existenzminimums in Deutschland.

Es ist also zu hoffen, dass das Engagement für die Freien in dieser Stadt zukünftig weiter ausgebaut wird. Sie hätten es sich verdient. Also Gratulation für Frau Schlabinger und Gratulation für eine solche kulturpolitische Entscheidung!

Was es sonst noch alles Wichtiges zu berichten gibt, lesen Sie auf den nächsten 33 Seiten. Sie werden sehen, bei allein fünf neuen Premieren gibt es viele Anlässe für einen Besuch unseres Theaters. Hervorzuheben sei an dieser Stelle, dass das stadttheater FASSUNGSLOS seinen 25. Geburtstag mit einer Premiere feiert. Wir haben sie in all den Jahren im ehemaligen PODIUM und im Societaetstheater begleitet und uns über ihre schönen und wunderbar skurrilen Abende gefreut. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass dies auch in den nächsten Jahren so fortgesetzt werden kann!

Also kommen Sie zu uns. Es lohnt sich!

Ihr Andreas Nattermann

4	<b>MO 01</b>	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
		18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
	<b>DI 02</b>	16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
		21:00	<b>TANGO-BAR</b>	F
	<b>MI 03</b>	16:00	<b>BERUFE AM THEATER</b>   Schauspieler	K
		20:00	<b>DÉJÀ-VU?</b>   BODECKER & NEANDER   Berlin – Paris	G
	<b>DO 04</b>	20:00	<b>DAS BUCH DER UNRUHE</b>   Fernando Pessoa	K
		20:00	<b>DÉJÀ-VU?</b>   BODECKER & NEANDER   Berlin – Paris	G
	<b>FR 05</b>	20:00	<b>DAS LETZTE BAND</b>   Samuel Beckett	K
		20:00	<b>DÉJÀ-VU?</b>   BODECKER & NEANDER   Berlin – Paris	G
	<b>SA 06</b>	20:00	<b>DIE ERZÄHLUNGEN DER MAGD ZERLINE</b>   Hermann Broch	K
		20:00	<b>DÉJÀ-VU?</b>   BODECKER & NEANDER   Berlin – Paris	G
	<b>SO 07</b>	20:00	<b>DIE MENSCHLICHE STIMME</b>   Jean Cocteau	K
	<b>MO 08</b>	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
		18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
	<b>DI 09</b>	15:30	<b>THEATERSPIELPLATZ</b>	K
		16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
		20:00	<b>BERÜHMTE LIEBESPAARE</b>   Gala & Salvador Dalí	R
		21:00	<b>SAVOY GRAND</b>   Dienstagskonzert	G
	<b>MI 10</b>	16:00	<b>BERUFE AM THEATER</b>   Bühnenbildner & Theatermaler	K
	<b>DO 11</b>	20:00	<b>QUARTETT</b>   Heiner Müller	K
	<b>FR 12</b>	20:00	<b>QUARTETT</b>   Heiner Müller	K
	<b>SA 13</b>	20:00	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden   <b>Premiere</b>	G

20:00	<b>DAS GEHEUL (HOWL)</b>   Allen Ginsberg	K
<b>SO 14</b>	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden	G
<b>MO 15</b>	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
20:00	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden	G
<b>DI 16</b>	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
20:00	<b>GÖTTINNEN DES JAHRHUNDERTS</b>   Maria Callas	R
21:00	<b>SANDY BIRD</b>   P:HON   Dienstagskonzert	G
<b>MI 17</b>	<b>BERUFE AM THEATER</b>   Regisseur & Inspizient	K
20:00	<b>GLOBAL EAR: TRACES OF CHINA</b>	G
<b>FR 19</b>	<b>SZENEN EINER EHE</b>   Ingmar Bergman	G
<b>SA 20</b>	<b>SZENEN EINER EHE</b>   Ingmar Bergman	G
<b>SO 21</b>	<b>DAS LETZTE BAND</b>   Samuel Beckett	K
<b>MO 22</b>	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
<b>DI 23</b>	<b>THEATERSPIELPLATZ</b>	K
16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
20:00	<b>BERÜHMTE LIEBESPAARE</b> Marlene Dietrich & Erich Maria Remarque	R
<b>MI 24</b>	<b>BERUFE AM THEATER</b>   Tänzer & Puppenspieler	K
<b>DO 25</b>	<b>EINE GEBROCHENE FRAU</b>   Simone de Beauvoir	K
<b>FR 26</b>	<b>BANDSCHEIBENVORFALL</b>   Ingrid Lausund   <b>Premiere</b>	G
<b>SA 27</b>	<b>DAS SOCIETÄTSTHEATER VOR UND HINTER DEN KULISSEN</b>	F

	20:00	<b>BANDSCHEIBENVORFALL</b>   Ingrid Lausund	G
<b>SO 28</b>	20:00	<b>achtSAME</b>   Tanzstück Katja Erfurth	K
<b>MO 29</b>	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
	18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
<b>DI 30</b>	16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>   20:00 <b>IMPROVISATIONEN</b>	K
	20:00	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden	G
<b>MI 31</b>	20:00	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden	G

<b>DO 01</b>	20:00	<b>ONE MINUTE</b>   Simon Stephens   Schauwerk Dresden	G
	20:00	<b>DIE SANFTE</b>   Fjodor Dostojewski	K
<b>FR 02</b>	20:00	<b>BANDSCHEIBENVORFALL</b>   Ingrid Lausund	G
<b>SA 03</b>	20:00	<b>BANDSCHEIBENVORFALL</b>   Ingrid Lausund	G
<b>DI 06</b>	15:30	<b>THEATERSPIELPLATZ</b>   21:00 <b>TANGO-BAR</b>	F
<b>DO 08</b>	20:00	<b>FRAÜLEIN JULIE</b>   August Strindberg   <b>Premiere</b>	K
<b>FR 09</b>	20:00	<b>FRAÜLEIN JULIE</b>   August Strindberg	K
<b>SA 10</b>	20:00	<b>TOTENTANZ</b>   August Strindberg   <b>Premiere</b>	G
<b>SO 11</b>	20:00	<b>TOTENTANZ</b>   August Strindberg	G
<b>MO 12</b>	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
	18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
<b>DI 13</b>	16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
	21:00	<b>A POOR MAN'S MEMORY</b> (Dresden)   <b>CHRONOS</b> (Dresden) <b>MY INVISIBLE FRIEND</b> (Berlin)   Dienstagskonzert	G
<b>FR 16</b>	20:00	<b>KATASTROPHEN FÜR ANFÄNGER</b>   statt-theater FASSUNGSLOS <b>Premiere</b>	K

SA 17	17:30	<b>DAS SOCIETÄTSTHEATER VOR UND HINTER DEN KULISSEN</b>	F
	20:00	<b>TOTENTANZ</b>   August Strindberg	G
SO 18	20:00	<b>KATASTROPHEN FÜR ANFÄNGER</b>   stadt-theater FASSUNGSLOS	K
MO 19	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
	18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
DI 20	15:30	<b>THEATERSPIELPLATZ</b>	K
	16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
	21:00	<b>BALMORHEA (USA)   NILS FRAHM</b> (Berlin)   Dienstagskonzert	G
MI 21	20:00	<b>KATASTROPHEN FÜR ANFÄNGER</b>   stadt-theater FASSUNGSLOS	K
DO 22	20:00	<b>MAD CUP OF TEA</b>   Krepesko   Internationale Tanzwoche	G
FR 23	20:00	<b>MAD CUP OF TEA</b>   Krepesko   Internationale Tanzwoche	G
SA 24	20:00	<b>FRAÜLEIN JULIE</b>   August Strindberg	K
	20:00	<b>DATING YOUR ENEMY</b>   Coocondance   Internationale Tanzwoche	G
SO 25	20:00	<b>DATING YOUR ENEMY</b>   Coocondance   Internationale Tanzwoche	G
MO 26	16:00	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 1</b>	K
	18:30	<b>JUGENDTHEATERWERKSTATT</b>	K
DI 27	16:30	<b>KINDERTHEATERWERKSTATT 2</b>	K
	20:00	<b>LA DOUBLURE – DIE UNTERSEITE DER OBERSEITE</b> Dégadézo   Internationale Tanzwoche	G
MI 28	20:00	<b>LA DOUBLURE – DIE UNTERSEITE DER OBERSEITE</b> Dégadézo   Internationale Tanzwoche	G
DO 29	20:00	<b>KOMMUNISTENFRESSER</b>   norton.commander.productions.	G
FR 30	20:00	<b>KOMMUNISTENFRESSER</b>   norton.commander.productions.	G



PREMIERE



Ingrid Lausund

## BANDSCHEIBENVORFALL

Fünf Angestellte im Vorzimmer des Chefs. Sie sind bereit, sich in die Höhle des Löwen zu begeben. Sie haben an sich gearbeitet, um »den richtigen Eindruck« zu hinterlassen. Sie haben nächtelang vor dem Spiegel geprobt, wissen ein nervöses Kopfwackeln ebenso effektiv einzusetzen wie die völlige Nichtbeachtung einzelner Kollegen. Der Auftritt ist bis ins Detail choreographiert. Die Wartezeit verkürzt man sich gegenseitig mit gezielter Desinformation und schallenden Ohrfeigen.

In Ingrid Lausunds neuer Farce aus dem Leben heutiger Angestellter wechseln Profilierungsschärmützen mit zarten Momenten vorsichtiger Annäherung, spontane Glücksschübe lösen ankerschwere Kindheitstraumata ab. Ein absurd-komischer Abgang auf Selbstoptimierungsstrategien im Zeitalter »flacher Hierarchien«.

---

Regie: **Daniel Minetti** | Spiel: **Angela Schlabinger, Rike Joeinig, Thomas Stecher, Matthias Manz, Felix C. Voigt** | Technik: **Bernd Krakowsky**

Spieldauer: **bitte am Abend erfragen** | Termine: **26.03. | 27.03. | 02.04. | 03.04.10**

---

statt-theater FASSUNGSLOS zum 25. Geburtstag

## KATASTROPHEN FÜR ANFÄNGER

25 Jahre statt-theater FASSUNGSLOS: Man ist älter geworden und damit auch weiser. Nun endlich dürfen die Spieler es wagen, den Katastrophen ins Auge zu schauen. Das ist leicht gesagt, schwer getan. Denn – Katastrophen gibt es viele. Große und ganz große, überall und ständig. Von den noch Ungeschehenen ganz zu schweigen. Uns listig beobachtend, warten sie auf den ungeeignetsten Moment, um zuzuschlagen.

Und das Ergebnis? Verlorene Liebste, zerstörte Lebenspläne, geplatze Blasen, Verzweiflung wo man hinschaut. Drei Clowns begeben sich in das Auge des alltäglichen Taifuns. Werden sie heldenhaft standhalten, fallen sie nieder oder gelingt ihnen die rechtzeitige Flucht? Eine Katastrophenwarnung mit offenem Ende!

---

Regie: **Tom Quaas** | Spiel: **Robby Langer, Bertram Quosdorf, n.N.**

Spieldauer: **bitte am Abend erfragen** | Termine: **16.04. | 18.04. | 21.04.10**

Technik: **Robby Hirche** | Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden

---

»Bei Strindberg ist am klarsten bloßgelegt, was in tausend Fällen Gedanke bleibt. Bei Strindberg ist gesagt, was in tausend Fällen überheuchelt wird. Bei Strindberg ist erkannt, was in hunderttausend Fällen schläft.«  
(Alfred Kerr 1912)

# STRIB

**August Strindberg**

## FRÄULEIN JULIE

Küche des Gutshofes, Mittsommernacht in Schweden, Ende des 19. Jahrhunderts. Julie, Tochter eines Grafen und Gutshofbesitzers, lässt sich in der erregenden Atmosphäre der Mittsommernacht mit dem Diener Jean ein. Am nächsten Morgen ist der Reiz verflogen: Reue, Verzweiflung, Selbstmord sind die Folgen.

Der Einakter, das berühmteste und meist gespielte Drama des Dichters, zeigt sensibel, realistisch, spannend und überraschend in der Charakterzeichnung zwei Personen: Julie auf der Suche nach etwas Sinnvollerem als der standesgemäßen Heirat und Jean, der mit der Chance zum Aufstieg aus dem Niedrigen spielt.

---

Regie: **Hermann Schein**

Spiel: **Oda Pretzschner, Michael Günther, Christin Wehner**

Technik: **Robby Hirche** | Assistenz: **Judith Hellmann**

Spieldauer: **bitte am Abend erfragen** | Termine: **08.04. | 09.04. | 24.04.10**

---

»Strindbergs Küche ist keine profane Kochstätte, sondern ein Hexenplatz, es ist die Unterwelt, der Unterleib des adligen Hauses.« (Die Zeit 1991)

# ND BERG PROJEKT

**August Strindberg**

## TOTENTANZ

Edgar und Alice, ein seit 25 Jahren verheiratetes Ehepaar, leben ohne Freunde isoliert im ehemaligen Gefängnis eines Festungsturms. Als gescheiterter Artilleriehauptmann befiehlt Edgar nur noch über eine unbedeutende Schärengarteninsel mit einer Strandbatterie, während Alice um ihre ehemalige Schauspielkarriere trauert. Die Silberhochzeit steht bevor. Eigentlich ein Grund zu feiern, aber der Weinkeller ist leer, die Vorräte verbraucht und die Dienstmädchen fliehen, weil sie grob behandelt werden. Auch die Kinder kommen nicht mehr zu Besuch. Das monotone Miteinander füllt sich mit Bosheit, mit Egozentrik, enttäuschten Träumen und unterdrückten Leidenschaften.

Da taucht Kurt auf, Alices Vetter und Edgars Jugendfreund. Er wird die Quarantänestation auf der Insel übernehmen und gerät dabei in die »Kleinhölle«, wie die Insel von den Leuten genannt wird. In Edgar und Alice aber wächst die trügerische Hoffnung, mit ihm einen neuen Ausweg zu finden.

---

Regie: **Andreas Pirl**

Spiel: **Hannelore Koch, Hermann Beyer, Mathias Mertens**

Mitarbeit Bühne, Kostüm: **Ana Maria Goncalves Nunes** | Technik: **Uwe Loßnitzer**

Assistenz: **Sophie Schmeißer** | Übersetzung von **Heiner Gimmler**

Spieldauer: **bitte am Abend erfragen** | Termine: **10.04. | 11.04. | 17.04.10**

---

»Ich muss diesen Mann geliebt haben!

Und gehasst!« (Alice)

Simon Stephens

**ONE MINUTE****Produktion des Schauwerk Dresden-Hellerau**

Ein Kind wird vermisst. Tage, Wochen, Monate läuft die Suche, bis man schließlich seine Leiche findet. Warum und von wem es ermordet wurde, bleibt ungeklärt. Doch nicht die genauen Umstände der grausamen Tat stehen im Zentrum von Simon Stephens' Stück. Vielmehr zeigt es, welche Konsequenzen die eine Minute, in der das Kind aus der Welt herausgerissen wurde, auch für das Leben von fünf anderen Menschen hat: Das von Anne, der Mutter, die sich in ihrem Alltag kaum mehr zurechtfindet. Das von Gary und Robert, den beiden ermittelnden Kommissaren. Das von Catherine, einer Studentin, die in Garys Stammkneipe jobbt. Und das von Marie Louise, einer angeblichen Zeugin, deren Aussage aber nur größere Rätsel aufgibt. Sie alle werden direkt oder indirekt Teil der Spurensuche in der anonymen Metropole London.

ONE MINUTE ist die erste Produktion des **Schauwerk Dresden-Hellerau**. Das Schauwerk ist eine Theater- und Performance-Werkstatt für darstellende und bildende KünstlerInnen ohne festes Engagement. In einem Zeitraum von drei Monaten produzieren die Initiatoren mit einem immer neuen professionellen Teilnehmerkreis eine oder zwei Inszenierungen bzw. Performance-Projekte.

---

 Regie: **Tomma Galonska**


---

 Dramaturgie: **Rouven Costanza** | Ausstattung: **Angela Röhl**


---

 Spiel: **Bianca Baalhorn, Theresa Pausch, Melissa Anna Schmidt,**  
**Johannes Gärtner, Nikolaus Schneider**


---

 Spieldauer: **bitte am Abend erfragen**


---

 Termine: **13.03. | 14.03. | 15.03. | 30.03. | 31.03. | 01.04.10**


---



# DAS BESONDERE GASTSPIEL



Hermann Broch

**ERZÄHLUNG DER MAGD ZERLINE**

aus dem Roman »Die Schuldlosen«

Gefesselt an den Dienst bei der Gnädigen, erlebt eine Dienstmagd im Verlauf ihrer langen Fronzeit Macht und Ohnmacht der Unterwerfung. Zerline, die ihr Leben in dienender Stellung bei einer altösterreichischen Adelsfamilie verbracht hat, erzählt in einem schier atemlosen Monolog einem unbeteiligten Untermieter ihre Lebensgeschichte, die sich auf wundersame Weise als zuerst unter Rachege-lüsten versteckte, dann immer selbstbewusster auftrumpfende Liebesge-schichte enthüllt: Eine Liebesgeschichte zwischen Herrn und Magd, bei der beide Beteiligten einander in der erotischen Verstrickung sich nichts schuldig geblieben sind – im Gegensatz zur sozialen Abhängigkeit, bei der der Herr seiner Liebesdienerin sehr wohl alles schuldig blieb.

*»Sabine Wackernagel entwickelt diesen demaskierenden Monolog mit atembe-raubender Direktheit und Präsenz, wechselt von der Melancholie des Erkennens in stillen, ruhigen Passagen zu einem jähem, aufbrausenden Erinnern. Was da auf der Bühne mit den nur wenigen Requisiten zu sehen ist, ist ein kleines Kammerspiel ... Reflexionen über die Liebe und die vergängliche Lust, über Rache und Selbstzerstörung, kostbar und nachhaltig.«*

(Hessische/ Niedersächsische Allgemeine 2009)

---

 Inszenierung und Bühne: **Valentin Jeker**


---

 Spiel: **Sabine Wackernagel, Valentin Jeker**


---

 Spieldauer: 75 Min. | ohne Pause | Termin: **06.03.10**


---

## ➔ 19. TANZWOCHE DRESDEN

Theater krepko, Prag | Tschechien

**MAD CUP OF TEA**

Tee, Tango &amp; Trapeze

Krepko, das Prager Improvisationskollektiv mit seinen Spezialisten für schwarzen Humor und poetische Verspieltheit ist bekannt für seine detailverliebten Inszenierungen. Stille, melancholisch-verträumte Geschichten führen den

Zuschauer durch heitere Fehlerforschung oft bis in kafkaeske Regionen. Mit der Produktion MAD CUP OF TEA laden die Prager Akteure zu einer außergewöhnlichen Tee-Gesellschaft ein, die in einem Raum zelebriert wird, wo jedem Ding ein Zauber innewohnt und vertraute Bedeutungen nicht mehr gelten. Die Schwerkraft scheint aufgehoben und oben und unten sind austauschbar. Der Abend führt in die unheimlichen Abgründe des Märchenlandes, in denen man begrabenen Hoffnungen unvermutet begegnen kann.

Schwarzer Humor, absurde Situationen, Magie des Theaters, Faszination des Zirkus und der Klang von tausend Takten Tango aus Finnland tragen die Zuschauer weit weg vom gewöhnlichen Alltag.

Idee und Leitung: **Linnea Happonen** | Bühne und Kostüme: **Radka Mizerová**

Musik: **Mayim Alpert, Guy Dowsett** | Spiel: **Mayim Alpert, Linnea Happonen,**

**Jan Kalivoda, Lukas Takly, Pau Zabaleta i Llanger** | Termine: **22. und 23.04.10**

## → 19. TANZWOCHE DRESDEN

# DATING YOUR ENEMY

## COCOONDANCE (Bonn)

»Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf über die Motive dieses Kampfes, sondern beteiligen Sie sich an den menschlichen Einsätzen, beurteilen Sie unparteiisch die Kampfform der Gegner und lenken Sie Ihr Interesse auf das Finish«, so der junge Bertolt Brecht zu seinem frühen, expressionistischen Theaterstück IM DICKICHT DER STÄDTE, das die Bonner Tanzkompanie COCOONDANCE zu einem Duell für zwei Tänzer entwickelte. Zwei Männer, verbissen in einen Kampf auf Leben und Tod. Ein Kampf unter Einsatz aller Mittel, ohne Regeln, jenseits jeder Moral. Ein Kampf in dem es um das Nichts geht. Beide werfen alles ab was sie haben, konzentrieren ihre Gefühle und Gedanken auf das Gegenüber, bündeln ihre Kräfte auf dessen Vernichtung. Zwei Männer. 1000 Runden Einsamkeit zu zweit. 50 Minuten Geduldprobe, die sich lohnt.

Choreografie und Regie: **Rafaële Giovanola** | Tanz: **Joris Camelin, Martin**

**Inthamoussú** | Video: **Ralph Goertz** | Lichtgestaltung: **Marc Brodeur** | Ausstattung:

**Rafaële Giovanola, Rainald Endraß** | Konzept und Dramaturgie: **Rainald Endraß**

Termine: **24. und 25.04.10** | Koproduktion mit Fabrik Heeder und theaterimballsaal

## → 19. TANZWOCHE DRESDEN

**LA DOUBLURE –  
DIE UNTERSEITE DER OBERSEITE**

Compagnie Dégadézo | Strasbourg - Dresden

Das Wort »Doublure« besitzt im Französischen eine doppelte Bedeutung. In der Schneiderei ist es der feine Futterstoff, den man in Jacken, Röcken und Hosen findet – in der Theatersprache die Bezeichnung für die Zweitbesetzung einer Rolle. Im Laufe des Abends werden zwei Frauen aneinander Maß nehmen und versuchen, die eigene Haut zu retten... Eine Produktion zwischen Körper und Kleidung.

Im Rahmen des TANZHERBST 2006 war »Retouche N°2« in Dresden zu sehen, was soviel bedeutet wie Änderungsschneiderei oder öffentliche Anprobe. Im Frühjahr 2007 fand in Strasbourg die Premiere unter dem Titel LA DOUBLURE statt. Bereits im Rahmen des Festivals **szene: FRANKREICH** im Societaetstheater gezeigt, wird die Inszenierung wegen ihres großen Erfolges noch einmal bei der 19. Tanzwoche Dresden wiederholt.

**Antje Schur** studierte Theatermalerei und Bildende Kunst an der HfBK in Dresden. Nebenbei trat sie regelmäßig als Tänzerin und Performerin mit der Künstlergruppe Blaue Fabrik und in Produktionen des Staatsschauspiels Dresden auf. Von 1999 bis 2002 arbeitete sie als Tänzerin in der Compagnie IDA Mark Tompkins in Strasbourg (Frankreich).

**Régine Westenhoeffer** ist Tänzerin und Schauspielerin in Strasbourg. Auch sie tanzt unter anderen in der Compagnie IDA Mark Tompkins, daneben ist sie bei Man Drake - Toméo Verges (Paris) engagiert und spielte in Stücken von Matthew Jocelyn, Gilles Ostrowski und Patrick Haggiag im Théâtre de la Manufacture in Colmar. 2002 gründeten beide Tänzerinnen die Compagnie Dégadézo und wirken seit 2004 am Atelier du Rhin und am Théâtre de la Manufacture in Colmar. LA DOUBLURE ist ihr zweites abendfüllendes Stück.

---

Choreografie und Tanz: **Antje Schur, Régine Westenhoeffer**

Musik: **Aymeric de Tapot** | Licht: **Gerdi Nehlig**

Spieldauer: 60 Min. | ohne Pause

Termine: **27.04.** und **28.04.10**

---



# REPertoire

## achtSAME

Das Tanzstück achtSAME ist eine Fortsetzung der Soloproduktion einSAME von Katja Erfurth. Unter der Regie von Volker Metzler begibt sich die Tänzerin gemeinsam mit dem Violinisten Florian Mayer auf Spurensuche nach Assoziationen zum Begriff Achtsamkeit und der symbolischen Bedeutung der Zahl acht. Die Handlung ist eng mit dem Element Wasser verbunden, das mit seinem Fließen, Bewegungen und Spiegeln dem Tanz eine vielfältige Bildsprache liefert.

»Die achtSAME [...] stürzt sich ins Wasser und die eigenen Abgründe. Es gibt kein Entrinnen, aber Hoffnung. Diese Stücke erfordern augenscheinlich, dass die Tänzerin und Choreographin sich selbst verletzlich macht, geradezu zu sezieren beginnt. Die schöpferische Leistung besteht für Katja Erfurth darin, den Kern des Gefühls bloßzulegen und in kleinteilige Bewegungen, in Nuancen zu übersetzen...« (SZ)

---

Regie: **Volker Metzler** | Choreografie, Tanz: **Katja Erfurth**

Komposition: **J.S. Bach, M. Reger, M. Ravel und F. Mayer u.a.**

Musik: **Florian Mayer** (Violine)

Spieldauer: 60 Min. | ohne Pause

Termin: **28.03.10**

---

## FERNANDO PESSOA

### DAS BUCH DER UNRUHE

**Wenn das Herz denken könnte, würde es still stehen**

Zwanzig Jahre lang schrieb Fernando Pessoa in unregelmäßigen Abständen zwischen 1913 und 1934 an Prosafragmenten. Bis auf wenige Ausnahmen blieben diese teils handschriftlichen Zettel, schon damals für die Veröffentlichung unter dem Titel DAS BUCH DER UNRUHE gedacht, unpubliziert in einer Holzkiste liegen. Erst nach Pessogas Tod 1935 stieß man auf die gesammelten 27.543 Papiere mit zum Teil schwer entzifferbaren Notaten. Es war einer der abenteuerlichsten Funde der europäischen Literaturgeschichte.

Im Mittelpunkt der Aufzeichnungen steht der Hilfsbuchhalter Bernardo Soares. Bescheiden und anspruchslos führt er sein Leben. Soares' Lebensradius scheint kaum über den täglichen Gang ins Büro, zum Café und dem steten Rückzug in die

bescheidene Wohnung hinauzuweisen. Aber hier, hinter immer neuen Masken des Autors, beginnt er seine eigene Reise, die weit über die engen Gassen Lissabons hinausführt, in eine Welt poetischer Betrachtungen und verstörender Träume. Nach DIE REISE NACH PETUSCHKI ist es Daniel Minettis zweiter Soloabend am Societaetstheater.

»Die Worte [...] sind so schön, dass man am liebsten tränen möchte.« (DNN)

Regie: **Andreas Pirl** | Spiel: **Daniel Minetti**

Spieldauer: 90 Min. | ohne Pause | Termin: **04.03.10**

**ALLEN GINSBERG**

## **DAS GEHEUL (HOWL)**

und vertonte Gedichte von Gregory Corso – eine Textperformance

Das lyrische Epos DAS GEHEUL hatte der Amerikaner Allen Ginsberg 1955 einem Freund gewidmet, den er zuvor in einer psychiatrischen Klinik kennen gelernt hatte. Der Text gab Auskunft vom Lebensgefühl einer rebellischen Jugend der 50er und frühen 60er Jahre und wurde, auch wegen seiner teilweise obszönen Sprache, kurzzeitig verboten. Dieses Verbot war der Beginn einer der wichtigsten Auseinandersetzungen um die Freiheit des künstlerischen Wortes und wurde zum Synonym für die Beat Generation. Gregory Corso war ein Freund und Kollege Ginsbergs. Auch er beunruhigte mit seinen Gedichten die USA. Der Sänger des Todes sei er, sagte er, kein morbider Endzeit-Beschwörer, sondern ein Jazz-Poet, der unbekümmert das aufschrieb, was um ihn herum vorging.

»DAS GEHEUL hatte gelungene Premiere: Wie in ein anderes Lebensgefühl katapultiert, erschaffen die beiden mit Musik und starken Worten eine Atmosphäre, die nahezu unbegrenzte Möglichkeiten der Veränderung in allen Lebensbereichen birgt.« (SZ)

Spiel und Musik: **Felix C. Voigt** (voc, perc) | Musik: **Manfred Peter** (voc, bass, git)

Übersetzung: **Carl Weissner** (DAS GEHEUL)

Komposition der Lieder: **Joan Aliaga, Manfred Peter**

Technik: **Bernd Krakowsky** | Spieldauer: ca. 70 Min. | ohne Pause

Termin: **13.03.10**

SAMUEL BECKETT

**DAS LETZTE BAND**

Krapp, 69 Jahre alt, lebt seit Jahrzehnten allein in seiner »Bude«. Als Schriftsteller ziemlich erfolglos, ist er jedoch ein guter Archivar seiner eigenen Biografie. So lebt er zusammen mit seinen in der Jugend besprochenen Tonbändern, mit Gegenständen voller Erinnerungen. Er spricht mit ihnen wie andere alte einsame Leute mit Tagebüchern, Fotoalben, Andenken. Wenn Krapp das Tonbandgerät anschaltet, erwacht er aus seinem Dämmern und trifft den Neununddreißigjährigen, der seit dieser Zeit ein Greis ist...

*»Vielleicht sind meine besten Jahre dahin. Als noch eine Aussicht auf Glück bestand. Aber ich wünsche sie nicht zurück. Jetzt nicht mehr, wo dieses Feuer in mir brennt. Nein, ich wünsche sie nicht zurück.«* (Krapp in DAS LETZTE BAND)

Inszenierung und Spiel: **Valentin Jeker** | Künstlerische Beratung: **Hermann Schein**  
 Spieldauer: ca. 80 Min. | ohne Pause | Termine: **05.03.** | **21.03.10**

COMPAGNIE BODECKER &amp; NEANDER | Berlin – Paris

**DÉJÀ-VU?**

Wolfram von Bodecker und Alexander Neander sind Meisterschüler des berühmten Pantomimen Marcel Marceau. Sie waren viele Jahre mit ihrem großen Vorbild auf gemeinsamen Tourneen, bevor sie ihr eigenes Theater gründeten, mit dem sie seit über zehn Jahren in über vierzig Ländern unterwegs sind. In DÉJÀ-VU? werden die beiden tragikomischen Helden neue Episoden in ungewöhnlichen Situationen erleben. Die Zuschauer erwartet dabei ein Theater ohne Worte voller Poesie, Magie, geistreichem Humor, stiller Musik und musikalischer Stille.

*»Augenzwinkernd und charmant nehmen sie ihr Publikum mit auf eine Reise in eine fantasievolle Bilderwelt. ... Elemente von Magie und Schwarzem Theater runden den gelungenen Abend der stummen Kunst ab.«* (SZ)

Regie: **Lionel Ménard**Idee und Spiel: **Wolfram von Bodecker, Alexander Neander**

Spieldauer: 110 Min. | incl. Pause | Diese Vorstellung ist auch für Familien geeignet.  
 Termine: **03.03.** | **04.03.** | **05.03.** | **06.03.10**

JEAN COCTEAU

**DIE MENSCHLICHE STIMME**

»Hallo! ... bist du es?« Ein letztes Telefonat mit dem Geliebten. Eine Frau spricht. Sie weiß, dass er sie verlassen wird, um eine andere zu heiraten. Wir hören ihr zu, seine Stimme fehlt. Doch seine Antworten sind zu erahnen.

Sie verbirgt, täuscht, lügt, um die Fassung zu bewahren – und offenbart dabei ihr Innerstes. Der psychologisch spannende Monolog ist das berührende Porträt einer Liebe.

»1930 feierte Jean Cocteaus DIE MENSCHLICHE STIMME in Paris Uraufführung – dass es 80 Jahre, einige Menschen- und noch mehr Technikgenerationen später immer noch funktionieren kann, zeigt das Dresdner Societaetstheater.« DNN



Regie: **Thomas Stecher** | Spiel: **Angela Schlabinger**

Übersetzung: **Barbara Engelhardt** | Spieldauer: ca. 70 Min. | ohne Pause

Termin: **07.03.10** | Mit freundlicher Genehmigung durch

Herrn Pierre Bergé, Präsident des Comité

COMITÉ  
Jean Cocteau  
www.jeancocteau.com



FJODOR DOSTOJEWSKI

## DIE SANFTE

DIE SANFTE ist eine der psychologisch eindringlichsten Erzählungen Dostojewskis. Er und Sie führen eine fast wortlose Ehe. Obwohl sie zusammen leben, bleiben sie einsam, begegnen sich nie wirklich und ihr seelisches Befinden wird unausgesprochen bleiben. Schauspiel und Tanz erzählen diese Geschichte vom immerwährenden Schweigen.

»Sich mit Fjodor Dostojewski zu befassen, ist eine Offenbarung. Eine solche Faszination im Umgang mit dem Dichter ist deutlich spürbar bei der jetzt von Volker Metzler im Societaetstheater in Szene gesetzten Meistererzählung DIE SANFTE.« (DNN)

---

Regie, Ausstattung: **Volker Metzler** | Tanz: **Katja Erfurth**

Spiel: **Thomas Stecher** | Spieldauer: 80 Min. | ohne Pause

Termin: **01.04.10**

---

SIMONE DE BEAUVOIR

## EINE GEBROCHENE FRAU

Für Monique, 44, Mutter zweier erwachsener Kinder und Frau eines erfolgreichen Wissenschaftlers, bricht eine Welt zusammen, als sie erfährt, dass ihr Mann sie seit Jahren mit einer anderen betrügt und nun verlassen will. Während sie auf ihn wartet, gerinnt die Zeit. Verzweifelt schwankend zwischen der Illusion, dass sich ihre Ehe wieder fügt, und der langsamen Erkenntnis, dass wohl nichts mehr zu retten ist, erlebt sie ihre eigene Höllenfahrt. Gebrochen muss sie erkennen, dass niemand sie in ihrem Käfig hält als sie selbst.

»Beklemmend präzise« (DNN)

---

Regie: **Anke Salzmann** | Spiel: **Beate Laaß**

Technik: **Uwe Loßnitzer** | **Margarethe Krajanek** bearbeitete den Text für die Bühne

Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden.

Spieldauer: 75 Min. | ohne Pause

Termin: **25.03.10**

---

norton.commander.productions.

## KOMMUNISTENFRESSER oder DAS LEBEN DES EINEN

20 Jahre ist das Experiment DDR im Loch der Geschichte verschwunden. Eine ganze Generation ist inzwischen nachgewachsen, in deren Köpfen – wenn überhaupt – das Bild einer fernen Diktatur mit Spaßfaktor und Stasirentnern zirkuliert. KOMMUNISTENFRESSER oder DAS LEBEN DES EINEN ist eine Collage nach den Gedächtnisprotokollen von Jürgen Fuchs, die in ostdeutscher Vergangenheit stöbert und im Heute nach politischen Realitäten und linken Utopien fragt.

Stasi-Offiziere treiben absurde Psychofolter und ein exzessives Schlagwerk-Trio trommelt zu paradiesischen Zuständen versunkener Utopien.

*KOMMUNISTENFRESSER eröffnete 2009 das Festival Deutsche Geschichten in Leipzig und Düsseldorf, vertrat Sachsen beim Deutschen Geschichtsforum im Deutschen Museum in Berlin und gastierte erfolgreich im HAU – Theater Hebbel am Ufer Berlin. 2010 wird KOMMUNISTENFRESSER auch in Frankfurt am Main im Mousonturm zu sehen sein.*



Regie, Bühne, Buch: **Harriet Maria und Peter Meining** | Spiel: **Lutz Blochberger, Juliane Werner, Christian Wittmann** | Sprecher: **Noël Lode** | Musik: **Nikolaus Woernle** | Kostüme und Ausstattung: **Andy Besuch** | Kamera: **Martin Bochmann**  
Schnitt: **René Plaul, Martin Förster** | Bauten: **Welko Dimitrov**  
Spieldauer: ca. 60 Min. | ohne Pause | Termine: **29.04.** | **30.04.10**

HEINER MÜLLER

**QUARTETT** nach Laclos

Zeitraum: Salon vor der Französischen Revolution / Bunker nach dem 3. Weltkrieg. Was passiert: Die Marquise de Merteuil erwartet ihren einstigen Liebhaber Vicomte de Valmont. Das körperliche Begehren ihrer Affäre ist längst erloschen, jedoch finden die beiden Gefallen an einem neuen Spiel. Sie erinnern sich an die Opfer ihrer einstigen gemeinsamen Intrigen und lassen sie im Rollentausch immer wieder auferstehen. In diesen grausam-lustvollen Szenen führen die beiden ein Wort- und Erinnerungsgefecht, das tödlich enden muss.

»Minetti und Pretzschnher hinterlassen einen tiefen Eindruck voll Intensität, zwischenmenschlicher Abgründe und ein am Ende begeistertes Publikum; ... ein erhellender Abend voller starker Gefühle.« (SZ)

Regie: **Hermann Schein** | Spiel: **Oda Pretzschnher, Daniel Minetti**

Spieldauer: 65 Min. | ohne Pause

Termine: **11.03.** | **12.03.10**

INGMAR BERGMAN

**SZENEN EINER EHE**

Johan und Marianne sind seit zehn Jahren verheiratet, haben zwei wunderbare Kinder, Beruf und Freunde – ein strahlendes Vorzeigepaar. Als Johan verkündet, dass er sich in eine Jüngere verliebt hat, bröckelt die heilige Fassade... Eine Auseinandersetzung beginnt, in der die beiden ängstlich, fröhlich, selbstsüchtig, dumm, lieb, klug, aufopfernd, ergeben, wütend, sanft, sentimental, unausstehlich und liebenswert – eben menschlich – um ihre Liebe kämpfen. Und es ist beruhigend, erheiternd, ja zum Totlachen komisch, ihnen dabei zuzusehen.

»Ein differenziertes, sehr genaues Psychogramm einer Beziehung.« (SZ)

Regie: **Gerald Gluth** | Spiel: **Angela Schlabinger, Mario Grünewald**

Spieldauer: 70 Min. | ohne Pause

Termine: **19.03.** | **20.03.10**



**DOPPELKONZERT****SANDY BIRD** (Berlin)

Dem Berliner Quartett gelingt es im Sommer 2008 aus dem Stand mit seiner Debüt-EP beeindruckende, berührende und sehr eigene Musik zu schaffen. Auf seiner zweiten EP »The second cry« verfeinert SANDY BIRD sein musikalisches Konzept, das meisterhaft zwischen sphärischem Postrock, noisyen Soundcollagen und veritablem Indierock balanciert. Mit größter künstlerischer Sorgfalt, Detailverliebtheit und ungewöhnlicher Instrumentierung kreieren SANDY BIRD ihren eigenen musikalischen Kosmos – einen Soundtrack fürs Kino im Kopf. Oder, wie die Kenner von der online-fanzine »Rote Raupe« schreiben: »SANDY BIRD klingt wie der Soundtrack zu einer verstörend schönen Kooperation zwischen David Lynch, Tim Burton und Fritz Lang.«

---

Musik: **Dennis Grimm** (voc, git, perc), **Vanessa Kreutz** (vl, voc, gl, perc),  
**Tobias Busch** (b, perc, gl, Bogen), **Sten Jackolis** (dr, voc, gl, Melodica)

---

**P:HON** (Dresden)

Phon - »[...] minimales Schallsegment, das noch als selbständig wahrgenommen wird [...]«. So stellt sich auch die Musik der Band dar, deren minimalistische Gestalt durch wachsende Emotionsschübe zur Vollendung gebracht wird. P:HON ist eine Postrock produzierende fünfköpfige Dresdner Band, die 2008 gegründet wurde. Sie lässt sich Zeit in ihrer Musik – epische Vollkost statt radiotauglicher 3-Minuten-Terrine, psychedelisch, energiegeladen und voller Schönheit. Oder wie ein Konzertbesucher sagte: Klingt wie erfahrene Musiker, die bewusst einfache, aber tiefe Musik machen.

---

Musik: **Marco Sieber** (git), **Richard Holzmann** (git), **Torsten Lang** (b, Theremin),  
**Martin Renius** (dr), **Enrico Machate** (keyb), **Larissa Blau** (voc)

---

Termin: **16.03.10**

---

## MIKROKLEINSTGARTEN STELLT VOR

**A POOR MAN'S MEMORY** (DRESDEN)

**CHRONOS** (DRESDEN)

**MY INVISIBLE FRIEND** (BERLIN)

**CHRONOS** stellt das junge Sammelbecken eines nunmehr zehn Jahre währenden Zeitflusses dar. Vier unabhängig für sich stehende Musiker gehen mit diesem Projekt auf eine Reise, wogend zwischen schwer lastenden Klangverzerrungen und minimalem Songwritertum. Die »Genreuntreue« des bisherigen Musikschaaffens lässt jedes Stück zu einer einzigartigen Landschaft werden und aus vier Künstlern eine Einheit.

---

Musik: **Thomas Körschner** (voc, git, fx), **Markus Grimm** (git, voc),  
**Sören Müller** (b, synth), **Marvin Blamberg** (dr)

---

Was passiert, wenn man eine typische Schlagzeug-Rhythmusspur mit Blechbläsern neu interpretiert? Mit Witz und etwas Ironie erforscht **MY INVISIBLE FRIEND** jene und andere Fragen moderner Softwarekomposition, verwebt Loops, Noise und Synthesizerflächen zu den oft zitierten Klanglandschaften und verwehrt sich dennoch jeglicher Schubladensortierung. Es rauscht und prasselt, donnert, verhallt bis zur Stille und beginnt von neuem. Der Kommunikationsdesigner aus Potsdam über- und unterlegt seine Post-Musik mit kurzfilmartigen Zeichen und blickt über die Leinwand auf den gegangenen Weg.

---

Musik: **Martin Dziallas** (voc, git, synth, fx)

---

Die Flora des Post-Rock ist ein Stilklichee, dem üblicherweise durch immer mehr großflächige und konstruierte Produktionen zu entfliehen gesucht wird – **A POOR MAN'S MEMORY** dagegen setzen auf ausgelassene Ehrlichkeit. Hier gibt es Wasserspiele aus klaren, geloopten Gitarren auf einem felsigen, weit vorne stehenden Bass, wie man ihn eher aus progressiveren Gefilden kennt, und ein manchmal schon dezentes Schlagzeug, das nur in den wirklich überwucherten Lärmpassagen einen Weg für den tagträumenden Zuhörer freistampft. Liebe zum Detail heißt hier: jeder Idee ihren angemessenen Platz geben, genießen und beim Wachsen zuschauen.

---

Musik: **Robert Loth** (voc, git, dr), **Andreas Larrass** (dr), **Stefan Kurzman** (b),  
**Thomas Körschner** (voc) | Termin: **13.04.10**

---

## DIENSTAGSKONZERT

## SAVOY GRAND (GB)

Die Glitterhouse-Band aus Nottingham, die Slowmotion-Musik vielmehr malt als spielt, legt ihren Fokus nicht auf die dynamische Brechstange oder überladene Konstrukte, sondern auf die Ruhe in den Zwischenräumen. SAVOY GRAND wissen um die Intensität der Stille. Erst durch Schweigen, durch den sich ergebenden Raum, die dadurch entstehenden Möglichkeiten, entsteht Spannung. Alles klingt aus, lässt sich Zeit. Nachdruck durch Nachhall. Nun klappen SAVOY GRAND das »Accident Book« auf, ihr viertes Studioalbum, das vier Jahre auf sich warten ließ. Aber vergessen ist die ewige Warterei, wenn die Briten den ersten Ton anschubsen und damit die Stille intensivieren. Ton für Ton ein Erlebnis.

---

Musik: **Graham Langley** (voc, git), **Kieran O'Riordan** (dr, keyb),

**Darren Simpson** (dr), **Neil Johnson** (git) | Termin: **09.03.10**

---

## DIENSTAGSKONZERT

## BALMORHEA (USA) &amp; NILS FRAHM (D)

## CD Release »Constellations«

Auf dem Album »All Is Wild, All Is Silent«, das auf Western Vinyl erschienen ist, verpflichtet sich die Band um Rob Lowe und Michael Muller zu einer Mischung aus moderner Kammermusik und cinematischem Post-Rock, die neben Gitarre und Banjo vorwiegend auf klassisch hölzernen Instrumenten (Violine, Cello, Stehbass) zum Leben erweckt wird und dabei fast vollständig auf Gesang verzichtet. Im Februar 2010 erscheint nun das vierte Album »Constellations«, womit BALMORHEA den Jahresrhythmus ihrer Neuerscheinungen aufrechterhält. Es bleibt spannend, was die Musiker aus Austin/Texas diesmal mitgebracht haben. Eins ist sicher, Nils Frahm am Klavier wird dabei sein und ist damit – nachdem er im letzten Jahr Peter Broderick auf seiner Tour durch Europa begleitet hat (mit Stop in Dresden) – ein zweites Mal auf der Bühne des Societaetstheaters zu erleben!

---

Musik: **Rob Lowe** (git, p, Melodica, bj), **Michael Muller** (git, bj, p), **Aisha Burns** (vl),

**Travis Chapman** (b), **Nicole Kern** (clo) | **Nils Frahm** (p) | Termin: **20.04.10**

---

## GLOBAL EAR

## TRACES OF CHINA

## Neue und traditionelle chinesische Musik

## Wu Wei und das ensemble Intégrales

Mit der beginnenden politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Öffnung des Landes Ende des 20. Jahrhunderts gab es ein großes Interesse seitens der westlichen Welt an den Traditionen und jüngsten Strömungen in der chinesischen Kultur und Kunst. Der Umwandlungsprozess hin zu einem demokratischeren Selbstverständnis dieses riesigen Landes China ist zwar ein sehr langwieriger, aber deshalb nicht minder bewegter bzw. bewegender. Daher erscheint es immer wieder spannend, sich den aktuellen Strömungen – auch oder besonders in der Musik – zu vergewissern und sie der musikalischen Tradition und deren überaus starken Präsenz im Musikleben Chinas gegenüber zu stellen.

Bei dem vorliegenden Konzert geschieht dies anhand des für China typischen Instrumentes »Sheng«, einer traditionellen Mundorgel. Innerhalb des abwechslungsreichen Programms, in dem der auch in Europa sehr renommierte Shengspieler Wu Wei im Zentrum steht, kreuzen sich vielfältige musikalische und kompositorische Denkrichtungen zwischen Tradition und Gegenwart.

---

Musik: **ensemble Intégrales - Wu Wei (sheng), Barbara Lüneburg (vl),**

**Jonathan Shapiro (perc), n.N. (git)**

---

Termin: **18.03.10**

---

Das Konzert findet im Rahmen von KlangNetz Dresden statt und wird gefördert vom Netzwerk Neue Musik, ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes sowie von der Kulturstiftung Sachsen und von der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.

Im Rahmen einer Kooperation des KlangNetz Dresden mit dem Hamburger Netzwerkprojekt »KLANG!« wird das Konzert am 15. Mai in Hamburg wiederholt.



# WERKSTATT

## THEATERSPIELPLATZ

### Für Kinder von 4 - 6 Jahren

Beim Theaterspielplatz werden vom Theater SPIEGELSCHATTEN Märchen und Geschichten erzählt. Gemeinsam mit den Kindern entstehen dabei kleine Theaterimprovisationen und Theaterspiele. Dabei erfahren die Kinder, wie sich mit ganz einfachen Dingen Faszinierendes auf der Bühne entwickeln lässt. Licht, Schatten, Figuren, Bewegung, Sprache und Klang sind Begleiter auf abenteuerlichen Geschichten-Reisen, die von Zeit zu Zeit von Eltern und Großeltern begleitet werden dürfen.

Der Theaterspielplatz findet immer **14-tägig dienstags von 15:30 – 16:30 Uhr** statt (außer in den Schulferien).

---

Spielleitung: **Theater SPIEGELSCHATTEN**

Anmeldung unter 0351/811 90 40 erwünscht!

---

Termine: **09.03. | 23.03. | 06.04. | 20.04.10 | 15:30 Uhr**

---

## KINDERTHEATERWERKSTATT 1

### Für Kinder von 7 - 10 Jahren

Kinder lernen die Grundlagen des Theaterspiels kennen. Sie erfinden Texte, schlüpfen in verschiedene Rollen, erleben Rhythmus, Klang, Bewegung. Mit verschiedenen spielerischen Möglichkeiten und theatralen Mitteln arbeiten sie an einer kleinen Inszenierung.

---

Termine: **montags 16:00 – 17:30 Uhr** (außer in den Schulferien)

Spielleitung: **Brit Magdon** | Anmeldung unter 0351/811 90 40 erforderlich!

---

## KINDERTHEATERWERKSTATT 2

### Für Kinder von 11 - 14 Jahren

In der Werkstatt wird in einer Spielzeit ein eigenes Stück entwickelt. Dafür wählen die Kinder ein Thema oder einen Text, an welchem dann vielseitig gearbeitet wird. Ihre Rollen können sie mit eigenen Ideen bereichern und einen besonderen Charakter geben. In Theaterübungen versuchen sie das laute Sprechen und vielseitige Bewegungen auf der Bühne. Sie entwickeln Szenen mit ihren Mitspielern und improvisieren mit Kostümen und Requisiten.

Termine: **dienstags 16:30 – 18:00 Uhr** (außer in den Schulferien)

Spielleitung: **Nicole Aurich** | Anmeldung unter 0177/5 66 02 26 erforderlich!

## JUGENDTHEATERWERKSTATT

### Für Jugendliche von 15 - 20 Jahren

Im Mittelpunkt der Werkstatt steht das Entwickeln einer eigenen Inszenierung. Dafür wird ein Thema oder Text gewählt, mit dem sich die Jugendlichen dann aktiv auseinander setzen. Das geschieht durch Improvisation, Schreiben eigener Texte und viel Bewegung auf der Bühne. Wer mitmachen will, sollte vor allem größte Lust aufs Theaterspielen verspüren!

Termine: **montags 18:30 – 21:00 Uhr** (außer in den Schulferien)

Spielleitung: **Nicole Aurich** | Anmeldung unter 0177/5 66 02 26 erforderlich!

## SOCIETAETSTHEATERVEREIN

### THEATERWORKSHOP MIT TEATR CINEMA

Im Rahmen des Festivals **s z e n e : P O L E N** organisiert der Societaets-theaterverein einen Workshop für Interessierte, bei dem die erfahrenen polnischen Theatermacher ihre Methode des Bewegungstheaters präsentieren und zum gemeinsamen Training einladen. Das Teatr Cinema wurde von Zbigniew Szumski 1992 gegründet. Es gilt in Polen seit langem als besonderer Entdecker von neuen visuellen Werten einer Theatersprache, die ganz ohne Worte auskommt.

Termine: **Fr. 30.4. 18 – 22 Uhr** | **Sa. 01.05. 10 – 14 Uhr** | **So. 02.05. 14 – 18 Uhr**

Anmeldung unter 0351/811 90 40 erforderlich!



# BEGEGNUNG

## **SOCIETAETSTHEATERVEREIN**

### **IMPROVISATIONEN**

#### **Theaterspiele und mehr...**

Die Theater-Werkstatt IMPROVISATIONEN lädt zum Mitmachen ein. Gedacht für Abenteuerlustige, die es satt haben, immer nur im Zuschauerraum zu sitzen, die einfach mehr über das Theaterspiel, das Societaetstheater und seinen Verein erfahren wollen. Dabei können die Teilnehmer selber Ungewöhnliches ausprobieren, sich kennen lernen und ganz nebenbei auch etwas für die Lockerung ihrer Denk- und Lachmuskulatur tun. Mitzubringen sind nur Lust auf Gemeinsamkeit und bequeme Schuhe.

---

Spielleitung: **Katrin Jung, Brit Magdon** | Termin: **30.03.10** | **20:00 Uhr**

---

### **BERUFE AM THEATER**

#### **Experten informieren über Theaterberufe**

Theaterfachleute berichten von ihrem Arbeitsalltag und ihrem beruflichen Werdegang und beantworten Fragen der Zuhörer. In der Regel werden an einem Nachmittag zwei Berufsgruppen des Theaters vorgestellt. Die Veranstaltungen wollen jungen Interessierten Mut machen, sich zu bewerben, und werden zugleich über reale Chancen auf dem Arbeitsmarkt und die Anforderungen des Arbeitsalltags aufklären. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich im Wesentlichen an Schüler, Studenten und sonstige Theaterinteressierte. Zum Auftakt der Reihe stellt der Vortrag am 24.02.10 zunächst fast alle Berufsgruppen vor, die an der Entstehung einer Inszenierung beteiligt sind.

In Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden, der Semperoper Dresden, dem Theater Junge Generation, der Palucca Schule und der Staatsoperette Dresden.

---

Termine: **24.02.** | **03.03.** | **10.03.** | **17.03.** | **24.03.10** | **16:00 Uhr** | **Eintritt frei!**

---

## DAS SOCIETAETSTHEATER VOR UND HINTER DEN KULISSEN

Ein Streifzug durch die bewegte Theatergeschichte des Hauses mit einem Blick hinter die Kulissen des ältesten Theaterbaus von Dresden. Sie erleben die intime Atmosphäre des Societaetstheaters im Herzen der Inneren Neustadt, schnuppern die Theaterluft hinter den Kulissen und betreten die »Bretter, die die Welt bedeuten«. Nebenbei erfahren Sie einiges über den Theaterbetrieb, damals und heute, wie ein Theaterstück entsteht und werfen auch einen Blick in die Büros, die im denkmalgeschützten Barockdachstuhl des Gebäudes untergebracht sind.

Zum Abschluss können die Besucher mit einem Glas Sekt im Theaterrestaurant L'ART DE VIE anstoßen.

Termine: **27.03.** und **17.04.10** | Treffpunkt: **17:30 Uhr Foyer**

Führung: **Dr. Cornelia Nattermann**

Anmeldung nur über Igeltour: Tel. 0351/804 45 57

## VERANSTALTUNGEN DES RESTAURANTS L'ART DE VIE

### BERÜHMTE LIEBESPAARE

Idee, Lesung: **Monika Hildebrand**

Termine: **09.03.** | **23.3.10** | **Tickets unter 0351/802 73 00**

### GÖTTINNEN DES JAHRHUNDERTS

Über das Leben der emanzipierten, rebellischen und unsterblichen Frauen des 20. Jahrhunderts

Idee, Lesung: **Monika Hildebrand**

Termin: **16.03.10** | **Tickets unter 0351/802 73 00**

### TANGO-BAR

Musik zum Tanzen und Zuhören zwischen Folklore, Jazz und Klassik mit dem **DUO AMORATADO**

Musik: **Jürgen Karthe** (bandoneon), **Fabian Klentzke** (p)

Termine: **02.03.** | **06.04.10** | **Eintritt frei!**

■ **ANDREAS NATTERMANN**

Geschäftsführung  
Tel. 0351/811 90 30  
andreas.nattermann@societaetstheater.de

■ **BRIT MAGDON**

Künstlerische Direktion  
Tel. 0351/811 90 40  
brit.magdon@societaetstheater.de

■ **ANJA SZCZYRBA**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0351/811 90 35  
anja.szczyrba@societaetstheater.de

■ **INA CONRADI**

Haushalt und Organisation  
der Reihe DIENSTAGS-KONZERTE  
Tel. 0351/811 90 33  
ina.conradi@societaetstheater.de

■ **ROBBY HIRCHE**

Technische Leitung  
Tel. 0351/811 90 45  
robby.hirche@societaetstheater.de

■ **BERND KRAKOWSKY**

Technik

■ **UWE LOSSNITZER**

Technik

■ **CHRISTIAN BECHTEL**

Technik

■ **STEFFI KRIEGER**

Technik Auszubildende

■ **SOPHIE SCHMEISSER, JUDITH HELLMANN, CAROLIN KUNZE**

Praktikantinnen

■ **SOCIETAETSTHEATER gGmbH**

An der Dreikönigskirche 1a  
01097 Dresden  
Mail: feedback@societaetstheater.de  
Fax: 0351/811 90 50

■ **THEATERKASSE ticket2day**

Geschäftsführer: Janko Mikolajczyk  
Tel. 0351/803 68 10, Fax 0351/803 68 12  
www.ticket2day.de

■ **THEATERRESTAURANT L'ART DE VIE**

Restaurant: Tel. 0351/802 73 00

VORSCHAU →

# szene: POLEN

Theaterfestival vom 01. bis 09. Mai 2010

Theater, Tanz, Film, Musik und Workshop

mit Teatr Cinema, Club der polnischen Versager, neT Theatre, Lubelski Teatr Tanca, Teatr Montownia, Stowarzyszenie Teatralne A Part, Teatr Porywacze Cia!, Teatr Biuro Podróży und anderen.

Unterstützt durch Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden, Polnisches Institut in Berlin/Filiale in Leipzig und Filmfest Dresden.

**Impressum:** Spielplanheft MÄRZ – APRIL 2010 • Herausgeber: Societaetstheater gGmbH

Das Societaetstheater ist eine Gesellschaft der Landeshauptstadt Dresden.

Geschäftsführung: Andreas Nattermann • Redaktion: Brit Magdon • Redaktionsschluss: 03.02.2010 • Bildnachweis: PR, Grit Dörre, Klaus Fröhlich, Christophe Urtin, Max Messer • Auflage: 15.000 Stück, 5 Ausgaben pro Jahr •

Druck: addprint AG • Gedruckt auf Recycling-Papier • Gestaltung: GrafikDesignHennig

## ■ THEATERKASSE [ticket2day.de](http://ticket2day.de)

Mo-Fr ab 14 Uhr • Sa ab 10 Uhr • So ab 2 Std. vor Vorstellungsbeginn  
täglich geöffnet bis 19 Uhr bzw. Vorstellungsbeginn

## ■ KARTENBESTELLUNG

Tel.: **0351/803 68 10**

Fax: 0351/803 68 12

**[bestellung@societaetstheater.de](mailto:bestellung@societaetstheater.de)**

Karten können Sie auch bequem zu Hause kaufen und ausdrucken:

**[www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)**

Dabei fällt eine Online-Gebühr von 1,00 € pro Karte an.

■ **SIE FINDEN UNS** | An der Dreikönigskirche 1a in 01097 Dresden

■ **DER WEG ZU UNS** | Mitten in der Inneren Neustadt an der Hauptstraße,  
neben der Dreikönigskirche. Straßenbahn: 3, 6, 7, 8, 11 bis Albertplatz  
bzw. 4, 9 bis Neustädter Markt (Goldener Reiter)

■ **EINTRITTSPREISE** | Karten zwischen 6,00 und 15,00 €,  
Sonderpreise für Gruppen und Werkstatt-Veranstaltungen.

■ **ERMÄBIGUNGEN** gegen Vorlage eines gültigen Ausweises für Schüler,  
Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende, FSJ-ler, FÖJ-ler, Arbeitslose sowie Inhaber  
des Dresdenpasses. Arbeitslosengeld-II-Empfänger und Inhaber des Dresdenpasses  
können an der Abendkasse Karten zum Preis von 2,50 € erwerben.

■ **SPECIAL FÜR SCHÜLER, STUDENTEN UND AUSZUBILDENDE**

Karten zum Preis von 6,00 € (außer bei Konzerten)

■ **THEATERGUTSCHEINE** ab 10,00 €

Wir beraten Sie gern unter Tel. 0351/803 68 10.

■ **PREISE FÜR FÜHRUNGEN**

DAS SOCIETAETSTHEATER VOR UND HINTER DEN KULISSEN: 8,00 €  
(inclusive ein Glas Sekt). Bei Interesse bitte melden unter 0351/804 45 57.



Theaterkasse 0351/803 68 10

**[www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)**

**MIT PHANTASIE DIE WELT INFRAGE STELLEN**